

Auftraggeber/Vergabestelle:

TMF – Technologie- und Methodenplattform
für die vernetzte medizinische Forschung e.V.
vertreten durch den Vorstand,
dieser vertreten durch den Geschäftsführer Sebastian C. Semler,

Koordinationsstelle der Medizininformatik-Initiative
Charlottenstraße 42
10117 Berlin

Ansprechpartner:

Frau Yonca Naz
Tel.: 030 - 22 00 24 7 43
Fax: 030 - 22 00 24 7 99
E-Mail: info@tmf-ev.de
Internet: www.tmf-ev.de

Berlin, den 17.06.2026

**Vergabeverfahren betreffend: „Erweiterung der Antragsformulare und
Projektverwaltungsprozesse des Deutschen Forschungsdatenportals für Gesundheit (FDPG)
auf weitere Datenquellen“**

Angebots- und Bewerbungsbedingungen

**Der Auftraggeber beabsichtigt, die in den nachfolgenden Vergabeunterlagen genau
bezeichneten Leistungen nach Maßgabe folgender Bedingungen zu vergeben.**

1. Angaben zur ausgeschriebenen Leistung

1.1. Ausgeschriebene Leistung

Die etablierten Prozesse des FDPG sollen auf neue Datenquellen erweitert werden, um diese zentral und nach einheitlichen Prozessen für Forschende beantragbar zu machen. Konkret soll das Portal neben dem Kerndatensatz der MII künftig auch Studiendaten aus der Epidemiologie, dem Public-Health-Bereich und der klinischen Forschung zugänglich machen.

Dabei werden die vorhandenen Funktionen, die es für die MII gibt, weiterhin benötigt, aber so ergänzt, dass zusätzliche Datenquellen mit teilweise anderen Bedarfen bedient werden können.

Wesentliche Handlungsbereiche im Leistungsgegenstand:

1. Erstellung eines modularen (nach Bedarf der Datenquellen anpassbaren) Antragsformulars
2. Basisfunktionen für die Anzeige von Datenkatalogen und Datenauswahl
3. Schaffung von konfigurierbaren Projektverwaltungsprozessen

4. Überarbeitung der Kommunikationsfunktionen
5. Ermöglichung eines Audittrails
6. Begleitend zu den vereinbarten Leistungen sollen außerdem Pflegeleistungen für die Ergebnisse aus den Punkten 1.-5. erbracht werden.

Weitere detaillierte Angaben zu den Vorgaben und Infrastruktur der MII und zu den Anforderungen und Spezifikationen der ausgeschriebenen Softwarelösung sind Anlage B1_Leistungsbeschreibung und den dazugehörigen weiteren Anlagen zu entnehmen.

1.2. Leistungsort

Die Leistung kann mit Ausnahme von Dienstreisen zu Präsenzmeetings vom Standort des Auftragnehmers oder remote ausgeführt werden.

1.3. Leistungszeitraum

Zuschlagserteilung bis 30.09.2028.

2. Hinweise zum Vergabeverfahren

2.1. Personenbezogene Bezeichnungen

Bei den in diesen Vergabeunterlagen verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt, sind mit „Bieter“ sowohl einzelne Unternehmen als auch Bietergemeinschaften gemeint; mit Auftragnehmer (AN) sind Bieter oder Bietergemeinschaften gemeint, die den Zuschlag erhalten haben.

2.2. Art der Vergabe

Die Vergabe erfolgt als offenes Verfahren nach VgV.

2.3. Zeitlicher Rahmen des Vergabeverfahrens

Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung:	Mi. 17.06.2026
Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen (u.a.):	Di. 14.07.2026
Beantwortung rechtzeitig eingegangener Aufklärungsfragen (u.a.) bis:	Di. 15.07.2026
Angebotsfrist:	Di. 21.07.2026, 12:00 Uhr
Angebotsöffnung:	Di. 21.07.2026
Abschluss Angebotsauswertung /Versand Vorinformation (§ 134 GWB):	Fr. 31.07.2026
Zuschlagsfrist-/Bindefrist:	Mo. 16.08.2026

2.4. Auftraggeber

TMF e.V.
Koordinationsstelle der Medizininformatik-Initiative
Charlottenstraße 42
10117 Berlin

Tel.: 030 - 22 00 24 70
Fax: 030 - 22 00 24 799
Internet: www.tmf-ev.de

2.5. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfverfahren:

Bundeskartellamt - Vergabekammern des Bundes
Bundeskanzlerplatz 2
54113 Bonn

2.6. Berater des Auftraggebers: entfällt

2.7. Fragen zum Vergabeverfahren und zu den Vergabeunterlagen

Fragen der Bieter zu den Vergabeunterlagen oder zum Vergabeverfahren sind ausschließlich über den Kommunikationsbereich der elektronischen Vergabeplattform (dtpv.de) zu stellen. Auskünfte werden ebenso über diese Plattform erteilt.

Die Bieter werden dazu angehalten, die Vergabeunterlagen unmittelbar sorgfältig nach deren Erhalt durchzusehen und diesbezügliche Fragen über das bezeichnete Portal schriftlich bis zu 7 Tagen vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen.

2.8. Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, die die Preisermittlung beeinflussen können, so hat der Bieter den Auftraggeber vor Angebotsabgabe über den Kommunikationsbereich der elektronischen Vergabeplattform (dtpv.de) darauf hinzuweisen .

2.9. Öffnung der Angebote

Bieter sind zur Angebotseröffnung nicht zugelassen.

2.10. Prüfung der Eignung der Bieter

Die Prüfung der Eignung der Bieter erfolgt gemäß den in der Bekanntmachung der Ausschreibung angegebenen Bedingungen.

Prüfung der Zuverlässigkeit

Die Prüfung der Zuverlässigkeit erfolgt anhand der in §§ 123, 124 GWB benannten Ausschlussgründe, insbesondere anhand der Eigenerklärungen nach Anlage C1 der Vergabeunterlagen.

2.11. Zuschlagskriterien

Die Wertung der Angebote erfolgt gemäß dem in Anlage „B3_Zuschlagskriterien und Wertung der Angebote“ beschriebenen Verfahren.

2.12. Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote

Mit der Abgabe des Angebots erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass nicht berücksichtigten Bieter der Name des erfolgreichen Bieters mitgeteilt wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Bieter mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 46 UVgO bzw. § 62 VgV) unterliegt.

2.13. Datenschutzklausel

Die von den Bietern erbetenen personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert. Die Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung des Angebotes. Das Einverständnis des Bieters zur Verarbeitung der o.g. Daten gilt mit Abgabe des Angebots als erteilt.

3. Angebots- und Bewerbungsbedingungen

3.1. Form und Inhalt der Angebote

3.1.1. Äußere Form

Im Falle der elektronischen Angebotseinreichung über eine Vergabeplattform: Die Angebote sind elektronisch über die Vergabeplattform (dtpv.de) unter Verwendung des hier zur Verfügung gestellten Tools zur Angebotserstellung abzugeben. Die Bieter haben sich rechtzeitig technisch hiermit vertraut zu machen. Elektronische Angebote werden nur gewertet, wenn sie unter Verwendung der bei der Vergabeplattform (dtpv.de) zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten erstellt werden.

3.1.2. Vordrucke, Änderungen und Ergänzungen

Für das Angebot sind die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Vordrucke zu verwenden; die Verwendung selbst gefertigter Vervielfältigungen, Abschriften oder Kurzfassungen ist – wenn nicht ausdrücklich im Einzelfall zugelassen – nicht zulässig. Änderungen und Ergänzungen an den Verdingungsunterlagen sind unzulässig. Soweit Ergänzungen zur besseren Beurteilung des Angebots erforderlich erscheinen, können sie dem Angebot auf besonderer Anlage beigelegt werden.

Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.

3.1.3. Unterschrift/Signatur

Die Angebote sowie die Formblätter, Erklärungen und Nachweise (soweit vorgesehen) müssen bei Einreichung unterschrieben sein (der Name des/der Unterzeichnenden ist anzugeben). Im Regelfall genügt die Textform nach § 126b BGB. Bei Abgabe des Angebots mittels Telekopie genügt die Unterschrift auf der Telekopievorlage.

3.1.4. Preise

Preise sind in EUR anzugeben. Preise verstehen sich jeweils zuzüglich der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuer.

Bewerber aus anderen EU-Mitgliedsstaaten haben die besonderen umsatzsteuerrechtlichen Regelungen für den innergemeinschaftlichen Erwerb zu beachten.

3.2. Beizufügende Unterlagen

Die den Verdingungsunterlagen beigelegten Formblätter und Nachweise sind vollständig ausgefüllt und unterschrieben dem Angebot beizufügen.

Der Auftraggeber behält sich vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen nachzufordern

3.3. Vergütung der Angebote

Die Angebotserstellung wird nicht vergütet. Für Anlagen, die vom Bieter gefordert oder aus eigener Initiative dem Angebot beigelegt werden, werden keine Kosten ersetzt.

3.4. Urheberrechte

Beabsichtigt der Bieter, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu verwenden, hat er in seinem Angebot darauf hinzuweisen.

3.5. Nebenangebote/Änderungsvorschläge

Nebenangebote oder Änderungsvorschläge sind nicht zugelassen.

3.6. Abgabe der Angebote

Angebote sind über die Vergabeplattform (dtpv.de) gemäß der unter Ziffer 2.3 genannten Angebotsfrist mit Hilfe des zur Verfügung stehenden Tools einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

3.7. Änderungen, Berichtigungen und Rücknahme der Angebote

Etwaige Änderungen bzw. Berichtigungen des Angebots sind bis zum Ende der unter Ziffer 2.3. genannten Angebotsfrist in entsprechender Form wie das Angebot einzureichen.

Bis zum Ende der Angebotsfrist kann das Angebot schriftlich zurückgezogen werden. Danach ist der Bieter bis zum Ablauf der Bindefrist gemäß Ziffer 2.3. an sein Angebot gebunden.

3.8. Bietergemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften und andere gemeinschaftliche Bieter haften gesamtschuldnerisch für die Erfüllung der angebotenen Leistungen und haben in den Angeboten sämtliche Mitglieder der Bietergemeinschaft zu benennen sowie eines ihrer Mitglieder als bevollmächtigten Vertreter für das Vergabeverfahren, den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen.

3.9. Weitergabe von Leistungen an Unterauftragnehmer

Der Bieter hat Art und Umfang der Leistungen anzugeben, die er an Unterauftragnehmer übertragen will und diese zu benennen. Bei der Einholung von Angeboten von Unterauftragnehmern ist der Bieter verpflichtet, kleine und mittlere Unternehmen angemessen zu beteiligen, Unteraufträge an kleine und mittlere Unternehmen in dem Umfang zu erteilen, wie es mit der vertragsgemäßen Ausführung der Leistung zu vereinbaren ist, bei der Übertragung von Teilleistungen nach Wettbewerbsgesichtspunkten zu verfahren und dem Unterauftragnehmer insgesamt keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen – zu stellen, als sie durch den Auftrag mit dem Bieter vereinbart werden.

3.10. Vertraulichkeit

Im Hinblick auf die Gleichbehandlung aller interessierten Unternehmen bzw. Bieter ist es den Bietern und/oder ihren Beratern nicht gestattet, zusätzliche oder vertrauliche Informationen über das ausgeschriebene Vorhaben sowie das Ausschreibungsverfahren vom Auftraggeber, von Mitgliedern seiner Organe oder den in Ziffer 2.6. genannten Beratern des Auftraggebers zu erlangen oder zu nutzen. Ausgenommen davon sind Informationen, die öffentlich zugänglich sind oder allen

interessierten Unternehmen bzw. Bewerbern im Rahmen dieses Vergabeverfahrens durch den Auftraggeber oder dessen Berater zugänglich gemacht werden.

Es ist interessierten Unternehmen bzw. Bietern und deren Beratern ausdrücklich nicht gestattet, ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Auftraggebers Themen im Zusammenhang mit dem Vorhaben oder mit dem Vergabeverfahren – mit Ausnahme der Fragen zum Vergabeverfahren gemäß Ziffer 2.7. – mit dem Auftraggeber, dessen Mitarbeitern, Mitgliedern von Organen des Auftraggebers oder den Beratern gemäß Ziffer 2.6. zu erörtern.

3.11. Sprache

Die Angebote, sämtliche beizubringende Erklärungen und weitergehende Korrespondenz sind in deutscher Sprache abzufassen. Einem Schriftstück, das in einer fremden Sprache eingereicht wird, ist eine beglaubigte oder von einem öffentlich bestellten oder beeidigten Übersetzer oder Dolmetscher angefertigte Übersetzung beizufügen.

3.12. Aufklärungspflicht

Nach Öffnung der Angebote können von den Bietern Aufklärungen und Angaben verlangt werden, um Zweifel über die Angebote oder den Bieter zu beheben.